

Leistungen	Bezeichnung KPI	2014	2015	2016	2017	2018	2019		Bemerkungen/Folgerungen
		KPI	KPI	KPI	KPI	KPI	KPI	Veränd. Zu 2018	
Kanton Glarus	Brutto Inland Produkt (Mio Fr., nach BAK Basel)	2'703	2'708	2'715	2'764	2'872	2'912	1.4%	Abgeschwächtes nominales Wirtschaftswachstum, auf Niveau CH
Stafö Kanton Glarus	Total Potenzielle Steuereinnahmen (Fr.)	2'698'124	2'496'144	2'271'596	2'365'016	3'063'180	3'199'496	4%	Der Aufwärtstrend hält an
Standortpromotion	Von der Wifö begleitete neue Arbeitsplätze	32	27	22	28	52	59	13%	Neu geschaffene Arbeitsplätze haben im 2019 wiederum zugelegt
	Steuereinnahmen aus neuen Arbeitsplätzen¹ (Fr.)	1'160'000	960'000	740'000	788'000	1'440'000	1'580'000	10%	
Handelsregisteramt	Firmenzuwachs (alle Rechtsformen)	175	166	188	175	189	215	14%	Höchster Wert an Neueintragungen der vergangenen Jahre
Handelsregisteramt	Firmenzuwachs (AG/GmbH)	120	115	115	122	128	134	5%	Auch bei den neuen Kapitalgesellschaften höchster Wert seit Jahren
Handelsregisteramt	Firmenzuwachs (übrige Rechtsformen)	55	51	73	53	61	81	33%	Auch übrige Rechtsformen mit Rekordwert
Handelsregisteramt	Neueintragungen (alle Rechtsformen)	147	131	153	133	159	177	11%	Bei den Neueintragungen zweithöchstes Wachstum der Schweiz
Handelsregisteramt	Anzahl Sitzverlegungen aus dem Inland	24	27	24	35	30	38	27%	Firmenzuzüge mit Rekordwert
Handelsregisteramt	Ausländische Ansiedlungen (alle Rechtsformen)	0	1	0	3	1	1	0	Normale Schwankungsbreite
Begleitete Firmengründungen	Von der Wifö begleitet (AG/GmbH)	4	7	3	5	3	3	0%	Normale Schwankungsbreite
Beratung Neuzugänge	Anzahl Projekte von ansiedlungswilligen Firmen	15	21	27	16	30	10	-67%	Deutlich weniger Projekte von ansiedlungswilligen Firmen
Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung	39'794	40'028	40'147	40'349	40'403	40'500	0%	Leichte Zunahme (Schätzung für 2019)
Bestandspflege	Potenziell neu geschaffene Arbeitsplätze n. 5 J.	130	105	75	57	100	100	0%	Neue Firmen wachsen langsam, Entwicklung ist eher unbefriedigend
Entwicklung Ansässige	Anzahl Projekte von ansässigen Firmen	14	5	11	14	20	22	10%	Betreuung konnte weiter gesteigert werden
Standortzufriedenheit	Anzahl Firmenbesuche bei ansässigen Firmen	12	13	17	14	16	17	6%	Die Zahlen liegen im langjährigen Mittel
Innovationsförderung	Anzahl Innovationsapéros und eigene Veranstaltungen	2	2	0	0	5	7	3	Massive Zunahme von Veranstaltungsaktivitäten der Standortförderung...
Innovationsförderung	Anzahl Teilnehmer an eigenen Veranstaltungen insgesamt	202	313	0	0	301	482	60%	...führt zu deutlich höheren Teilnehmerzahlen
Anlässe	Anzahl Anlässe und Messen mit Beteiligung Wifö	4	3	2	4	15	13	-13%	Stabil auf hohem Niveau
Standortentwicklung	Total Mitberichte und Projekte	15	17	18	17	13	19	46%	Reporting für Bund bindet immer mehr personelle Ressourcen
Rahmenbedingungen	Anzahl Mitberichte / Mitwirkungen	11	12	13	11	10	12	20%	Darauf achten, dass nicht zu viele personelle Ressourcen gebunden werden
Entwicklungsprojekte	Anzahl Projekte (kantonal, NRP)	4	4	3	4	2	4	100%	Tendenziell eher kleine Projekte, überkantonale Projekte gewinnen an Bedeutung
Flächenmanagement	Anzahl marktreife Standorte	-	0	0	0	0	0	-	Intensivierung nötig, um Standort marktreif zu machen
Flächenmanagement	Anzahl betreute Standortentwicklungen	-	1	2	2	1	3	200%	Personelle Ressourcen erlauben nur Betreuung von max. 1-2 Standorten
Tourismusförderung	Anzahl Logiernächte	128'177	128'012	127'633	131'418	135'265	134'958	0%	Logiernächte leicht rückläufig, v.a. in Glarus Nord
	Steuereinnahmen aus Logiernächten² (Fr.)	1'538'124	1'536'144	1'531'596	1'577'016	1'623'180	1'619'496	0%	
Infrastrukturprojekte	Anzahl Gesuche Infrastrukturprojekte	3	3	6	4	4	3	-25%	Das TEG hat massgebliche Investitionen in die Beherbergung ermöglicht
Konzepte/Grundlagen/Kooperationen	Anzahl Gesuche Konzepte/Grundlagen/Kooperationen	1	0	1	1	3	1	-67%	Mit der Schaffung einer kantonalen Trägerschaft wurde ein Meilenstein erreicht

¹Gemäss den Zahlen der kantonalen Steuerverwaltung ergeben sich pro bestehenden Vollzeit-Arbeitsplatz VZA im Kanton Glarus rund 10'000 Franken Steuerertrag pro Jahr. Zu den von der Standortförderung begleiteten Arbeitsplätzen werden die in der Vergangenheit geschaffenen und im Berichtsjahr immer noch vorhandenen Arbeitsplätze dazugezählt. Über mehrere Jahre kumuliert muss der Steuerertrag pro VZA deshalb - gemäss eigenen Schätzungen und in Anlehnung an die Studie von EY zum Ansiedlungserfolg der GZA 2018 - mit mindestens dem Faktor zwei multipliziert werden. Daraus ergibt sich ein Steuerertrag von 20'000 Franken pro VZA.

²Hanser Consulting geht in einer Grobschätzung von 2018 davon aus, dass durch die Glarner Hotellerie und Parahotellerie ein Steuerertrag (Gemeinde- und Kantonssteuer) in der Höhe von Fr. 12.- pro Logiernacht (direkt und indirekt) ausgelöst wird.